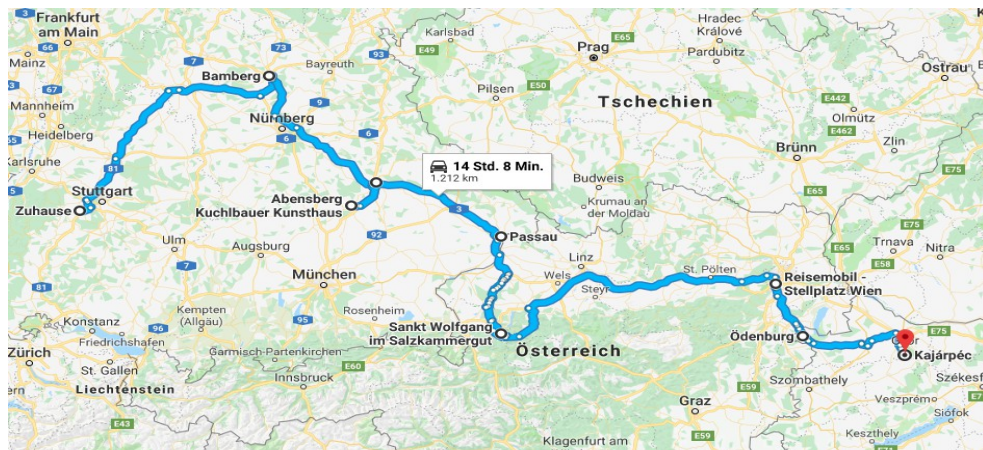


# SCHENK'S WOMO TOUR 2018



## ADVENT TOUR

**BAMBERG - REGENSBURG - KUCHLBAUER - PASSAU - ST. WOLFGANG - WIEN - GYÖR - FRIEDRICHSHAFEN**



**01. Tag 01.12. Sa. Bamberg**

260km

Gegen 10 Uhr starteten wir bei 8,5°C und trockenem Wetter vorbei an Würzburg auf den SP mit V/E für 25 Mobile am Ortsrand von Bamberg. Preis für 24h 15 Euro inkl. WLAN (Strom: 50 Cent/kWh, Wasser: 1 Euro/100 Ltr.) 49° 53' 11" N - 10° 54' 10" E

Die Historische Innenstadt des Weltkulturerbes Bamberg mit Dom, Bamberger Reiter, Kaisergrab, Altes Rathaus, Neue Residenz, Kirche St. Stephan sind Fußläufig zu erreichen.

Wir erreichten den SP um 12:35 Uhr nach einer entspannten Fahrt.

Auf dem Weg in die Altstadt kehrten wir in der ältesten Gaststube Bamberg „Zum Sternla“ ein. Das Gasthaus war zwar voll aber wir bekamen noch 2 Plätze. Das „Schäuferla“ und die geräucherten „Bäärla hahsa Lehbäwörschd“ sowie das „Seidla“ Bockbier mit 7,6% waren nicht nur auf der Karte echt fränkisch - sehr zu empfehlen.

So gestärkt ließen wir uns kreuz und quer durch die Historische Altstadt treiben. Als es langsam Dunkel wurde besuchten wir den Weihnachtsmarkt in der Bamberger Fußgängerzone.

Zur Weihnachtszeit verwandelt sich der *Maximiliansplatz* zum vorweihnachtlichen Festplatz. Mitten in der Altstadt mit ihren erleuchteten und geschmückten Geschäften und Straßen riecht es nach Bratwürsten und gebrannten Mandeln, Glühwein und Lebkuchen. In den Marktständen findet man neben Krippenzubehör und Glaskugeln viel Kunsthandwerkliches und Hochwertiges zur Dekoration sowie Praktisches für die Weihnachtszeit. In einer Galerie in der Nähe fanden wir ein passendes Geschenk für einen runden Geburtstag.

[www.bamberg.info/weihnachtsmaerkte](http://www.bamberg.info/weihnachtsmaerkte)



## 02. Tag 02.12. So. SP Bamberg

In der Nacht fing es an zu regnen bei milden Temperaturen von 10°C.  
Wir starteten gemütlich in den 1. Advent mit Blick auf den Main-Donau-Kanal.

Gegen Mittag ließ der Regen etwas nach - wir spazierten in die Altstadt. Nach einer Runde über den Weihnachtsmarkt landeten wir wieder in der urgemütlichen Gaststätte „Zum Sternla“. Der Gänsebraten mit Wirsing und dazu das fränkische Bier - ein Hochgenuss.



## 03. Tag 03.12. Mo. Regensburg / Bad Abbach

170km

In der Nacht regnete es in Strömen bis in den frühen Morgen. In einer Regenpause machten wir das WoMo reisefertig. Unser Ziel sind die Weihnachtsmärkte in Regensburg.  
Unterwegs stoppten wir an einem Autohof, tankten Diesel und füllten den LPG Gastank auf.  
Der nächste Stopp auf dem Weg nach Regensburg war am „Confiserie-Outlet“ der Fa. Seidl direkt an der A3 Ausfahrt Laaber - Hüftgold ohne Ende und Diabetes lässt grüßen ;-)  
In Regensburg steuerten wir den P auf dem Dultplatz an - Der Gebührenfreie Platz (ohne V/E) liegt auf einem Großparkplatz. 49°01'35.0"N 12°05'19.0"E



Vom Parkplatz aus erreichten wir nach ca. 1 km die Steinernen Brücke. Ein Besuch der ältesten Bratwurststube der Welt, die Historischen „Wurstkuchel“ am Ende der Brücke war Pflicht. So gestärkt spazierten wir durch die Historische Altstadt zum romantischen Schloss-Weihnachtsmarkt der Fürstin Gloria von Thurn & Taxis. Leider regnete es ununterbrochen - der Vorteil, kein Gedränge man konnte die Angebote in den Ständen in Ruhe und ohne Geschiebe anschauen. Es wurde vorwiegend Kunsthandwerk vor der malerischen Schlosskulisse angeboten - dieser Weihnachtsmarkt war einer der schönsten die wir je besuchten. [www.regensburg-bayern.de/kultur/weihnachtsmaerkte-in-regensburg/thurn-taxis/](http://www.regensburg-bayern.de/kultur/weihnachtsmaerkte-in-regensburg/thurn-taxis/)



Auf dem Rückweg schauten wir noch auf den anderen, zum Teil kleineren Christkindlmärkte vorbei (Neupfarrplatz, Lucrezia Markt, Haidplatz, Kohlenmarkt und Adventsmarkt am St. Katharinenhospital)

Der Dultplatz war uns zum Übernachten zu unruhig - wir sind 13 km weiter nach Bad Abbach auf den SP an der Kaiser Therme gefahren. Am Platz: Thermen Restaurant. Preis pro Nacht: 12 Euro. Kurtaxe pro Erwachsener: 1,80 Euro. Strom, WLAN, Entsorgung, WC, Dusche kostenfrei. Wasser: 1 Euro/80 Ltr. Ganzjährig nutzbar. 48°55'39.0"N 12°02'25.0"E

**04. Tag 04.12. Di. SP Bad Abbach / Kaiser Therme**

Nach einer ruhigen und mit 11°C warmen Nacht legten wir eine Weihnachtsmarktpause ein - Wellness in der Kaiser Therme mit anschließendem „chillen“. [www.kaiser-therme.de](http://www.kaiser-therme.de)



**05. Tag 05.12. Mi. Kelheim / Abensberg Turmweihnacht**

35km

Am Morgen gab es Bodenfrost mit einer leichten Eisschicht und tagsüber nur 3°C

Nach dem Frühstück und dem Entsorgen füllte wir den Frischwassertank auf und starteten ins 15km entfernte **Kelheim**. Bei LIDL am Ortsrand füllten wir u.a. unsere Lücken im Kühli und im „Weinkeller“. Unser Ziel: Der Stellplatz am Pflegerspitz (am Tennisheim) mit 45 Plätze für 8,50€ / Strom: 50 Cent/kWh - Ganzjährig nutzbar. 48°54'53.4"N 11°52'35.6"E

Der Ort ist zu Fuß in 5min erreichbar. Wir spazierten vorbei an der Brauerei von „Schneider Weiße“ entlang der Altmühl zum zentralen Ludwigsplatz auf dem gerade ein Weihnachtsmarkt aufgebaut wurde.



Kurz vor Einbruch der Dämmerung starteten wir 17 km nach **Abensberg** zur Turmweihnacht der Brauerei Kuchlbauer auf den P Gillamooswiese. Vom Parkplatz aus sind es ca. 5-10 Minuten Gehzeit zur Turmweihnacht. 48°48'42.7"N 11°50'37.4"E

[www.kuchlbauer.de/turmweihnacht/oeffnungszeiten-programm/](http://www.kuchlbauer.de/turmweihnacht/oeffnungszeiten-programm/)

Die Gillamooswiese ist sehr gut organisiert es gab sogar eine für WoMo reservierte Ecke. Abensberg ist sehr schön weihnachtlich illuminiert auf der Aben schwamm sogar eine Krippe. Das Brauereigelände ist mit Gebäuden im Hundertwasserstil bebaut (von Hundertwasser geplant - vor Baubeginn starb Hundertwasser). Wir erlebten ein einzigartiges Ambiente des Weihnachtszaubers von 70 Hütten und über 350.000 LED-Lichtern an faszinierender Architektur - da schmeckte der Eierrog.



Nach dem Rundgang stärkten wir uns mit „Laberkas“ und Dunkelbier in der Brauereigaststub. Wir übernachteten mit mehreren Mobilen auf der Gillamooswiese.



Nach einer ruhigen Nacht fahren wir auf dem Weg zur A3 kurz auf den SP in Kelheim vorbei und entleerten unseren Grauwasser Tank. An der Freien Tankstelle füllten wir die Gastankflasche wieder voll. Auf der Autobahn um Regensburg war es an einer Baustelle etwas „zäh“ aber zu Mittag waren wir in Passau auf dem SP Ilzbrücke. Ein Platz für 13 Mobile am Ortsrand von Passau an der Ilz. Am Platz: Frischwasser, Strom und Entsorgung. Preis pro Nacht: 8 Euro. Strom: 50 Cent/kWh. Ganzjährig nutzbar - das Zentrum ist zu Fuß erreichbar . 48°34'42.7"N 13°28'25.9"E

Kurz nach unserem Eintreffen spazierten wir in Richtung der historischen Altstadt. Am Ende der Luitpoldbrücke kehrten wir zum Mittagessen in das bayrische Wirtshaus „Altes Bräuhaus“ ein - empfehlenswert.

[www.altes-braeuhaus.de](http://www.altes-braeuhaus.de)



Frisch gestärkt spazierten wir durch die Gassen von Passau und über den *Christkindelmarkt am Domplatz*. Rund 60 Stände zaubern ein weihnachtliches Ambiente auf einem der schönsten Plätze nördlich der Alpen.



[www.bayern.by/erlebnisse/stadt-land-kultur/weihnachtsmaerkte/passauer-christkindmarkt](http://www.bayern.by/erlebnisse/stadt-land-kultur/weihnachtsmaerkte/passauer-christkindmarkt)

07. Tag 07.12. Fr. **Passau** SP Ilzbrücke

Am Morgen ließ sich die Sonne blicken ...

wir spazierten zum Zusammenfluß der Flüsse Donau, Inn und Ilz an der Spitze von Passau.

Danach bummelten wir kreuz und quer durch Passau und bestaunten die bayrischen Weihnachtsdekoration zum Essen kehrten wir wie Gestern, ins „Altes Bräuhaus“ ein.

Den Rest des Tages verbrachten wir mit chillen - am Abend gesellten sich weitere 8 Mobile zu uns.



(Telefonisch reservierte ich für morgen einen Platz am See im „Hotel Camping Berau“ Tel: +43 61382543)

08. Tag 08.12. Sa. **St. Wolfgang** am Wolfgangsee

Um kurz nach 9 Uhr starteten wir in Richtung Österreich. In Passau füllten wir nochmal unsere Gastankflasche und fahren auf der A3 bis zur Grenze. In Österreich ging es vorwiegend auf Bundesstraßen via Mondsee an den Wolfgangsee. Unterwegs kauften wir bei „Hofer“ pfandfreie Getränke und einige österreichische Schmankerln. Diesel kostete an der Discounter Tankstelle nur 1,159€.

Gegen 12:30 Uhr trafen wir an unserem Ziel ein.

Camping Berau, Schwarzenbach 16, 5360 St. Wolfgang N 47°43'50", E 13°28'40"

[www.berau.at/berau/4-stern-camping](http://www.berau.at/berau/4-stern-camping)

Die Reservierung hat geklappt, wir erhielten einen der letzten Plätze direkt am Seeufer - klasse. Der Platz ist Top und das Sanitärgebäude von Feinsten. Die Adventwochenenden in St. Wolfgang sind bei Touristen sehr beliebt - ab Montag kehrte wieder Ruhe ein. **Tipp: Das Angebot Adventpackage für 95 €:**



Das Wetter war mild und die Sonne schien. Wir spazierten die 2km entlang dem See nach St. Wolfgang zum *Wolfgangseer Advent*, wir waren nicht allein - der Adventmarkt ist wohl sehr beliebt. Der Markt unterschied sich im Angebot doch von den Märkten die wir davor besuchten - es gab mehr „Alpenfolklore“ und österreichische Spezialitäten. Trotz der vielen Besucher spazierten wir entspannt über den Markt. Um 18 Uhr gab es das 3Gang Abendmenü von dem gebuchten Adventpackage im „Schmankerl“ Restaurant im Berau.



### 09. Tag 09.12. So **St. Wolfgang** am Wolfgangsee

Am frühen Morgen regnete es heftig bis 9 Uhr, danach hörte der Regen für 1,5h auf. Wir nutzten die Regenpause um unser gebuchtes „Frühstücksbüffet“ im Schmankerl Restaurant abzuarbeiten - sehr gut und reichlich. Den Rest des Tages regnete es weiter - ideal zum chillen und über den See zu schauen.



### 10. Tag 10.12. Mo **St. Wolfgang** am Wolfgangsee

Der erste Schnee - am Vormittag fing es an zu schneien bis in die Täler. Wir saßen im warmen WoMo beim frühstücken und freuten uns über das Schneegestöber. Die Landschaft rund um den See sah aus wie gezuckert - einfach schön. Montag ist Knödltag im Schmankerl Restaurant - eine österreichische Spezialität sind Hausgemachte Haschee Knödl, 2 Stück mit Röstzwiebel und Sauerkraut – auch lecker.



## 11. Tag 11.12. Di. **St. Wolfgang** am Wolfgangsee

Im Schneetreiben starteten wir und fuhren mit dem 11 Uhr Hotel-Shuttlebus nach St. Wolfgang. Die Stadt gehörte uns alleine - der Adventsmarkt öffnete erst am Nachmittag. Wir spazierten in aller Ruhe durch die verschneiten Gassen zum Schiffsanleger an der Schafskopfbahn. Um 12:05 Uhr nahmen wir den Ausflugsdampfer nach Strobl. Wir beide waren die einzigen Passagiere - quasi eine Privatjacht für 6,10€/Pers. Nach 20 min legten wir in Strobl an - das Dorf ist bekannt für seine kunstvollen Advent-Krippen. Die Krippen inkl. der kunstvoll gestalteten Dekorationen lohnte den Ausflug. Beim Kirchenwirt wärmten wir uns bei einem Gamsgulasch mit Semmelknödel auf.

So gewärmt und gestärkt spazierten wir auf dem 2km langen Panoramaweg um den Bürgl zurück zum Berau Camping.

Dienstag ist Fleischtag im Schmankerl Restaurant: Salzburger Bierfleisch mit Berau Bräu angesetzt, dazu Semmelknödel.



## 12. Tag 12.12. Mi. **St. Wolfgang** am Wolfgangsee

Es schneit ziemlich heftig - Camping im Schnee :-)

Am Morgen meldete meine Gastankflasche leer - ich wechselte auf die 11kg Ersatzflasche.

Wir beschlossen einen weiteren Tag am Wolfgangsee zu bleiben.

Am Abend ist „Kerzenweihnachtsmarkt“ in St. Wolfgang - „wann's dumpf wird im Dorf“ der Markt und die Straßen sind nur mit Kerzenlicht illuminiert.

Wir fuhren mit dem 15 Uhr Hotel-Shuttlebus nach St. Wolfgang und schlenderten über den Markt. Um 16 Uhr wurden unzählige Kerzen angezündet - je dunkler es wurde um so schöner wurde die Stimmung. Nach einem Eierpunsch machten wir uns auf den Heimweg.

Mittwoch ist Ripperltag im Schmankerl Restaurant: Schweinsripperl mit Geheimsauce mariniert dazu Krautsalat, Knoblauchbaguette und Barbecuesauce - danach ist Schluß mit Schmankerln, die Hose spannt.



## 13. Tag 13.12. Do. **Wien** Reisemobilstellplatz

290km

Der Tag startete mit -1°C und Kaiserwetter - wir machten uns für die Weiterreise fertig.

Zuerst fuhren wir durch das tief verschneite Salzkammergut via Bad Ischl und Ebensee, entlang dem Trauensee vorbei an Gmunden auf die A1 nach Wien. In Vorchdorf im Gewerbegebiet an der A1 tankten wir an der eni /Agip Tankstelle unsere LPG Gastankflasche voll.

Gegen 13:30Uhr erreichten wir den Reisemobil-Komfort-Stellplatz in Wien für 21€ pro Tag inkl. Frischwasser, Entsorgung, Benützung der sanitären Einrichtungen und Strom in der Perfektastraße 49 - 53

Tel.: +43 664 433 7271 GPS: 48°08'13" N 16°18'57" E [www.reisemobilstellplatz-wien.at](http://www.reisemobilstellplatz-wien.at)

Ich hatte den Platz via eMail von zuhause reserviert - nach dem 25.12. war der Platz ausgebucht.

Wir wurden nett mit einem Willkommensgeschenk und vielen Informationen über Wien empfangen.

**Tipp:** - Weihnachtsmärkte: [www.wien.info/de/einkaufen-essen-trinken/maerkte/weihnachtsmaerkte](http://www.wien.info/de/einkaufen-essen-trinken/maerkte/weihnachtsmaerkte)

- U-Tickets: Ideal für uns war die 8 Tage - Klimakarte für 40,80€ am Ticketautomat in der Station [www.wienerlinien.at](http://www.wienerlinien.at)

**Tipp:** - LPG / Gasflaschen Tankstelle Turmöl 4km entfernt +43 2236 31204  
2345 Brunn am Gebirge, Brunner Str. B12a (47°30'44" N 17°30'55" E)

- Gasflaschentausch: <https://schuetz-wien.at/> +43 680 316 48 08 (N 89°09'17" E 16°19'10")  
Altmannsdorfer Str. 152 8:00 - 12:00 13:00 - 18:30 (Sam. bis 15:00)



#### 14. Tag 14.12. Fr. **Wien** Reisemobilstellplatz

Am Morgen hatte es -1°C und Hochnebel – Wien ist grau in grau.

Wir lassen es langsam angehen - gegen 11Uhr marschierten wir 150m zur U-Station und kauften eine 8-Tage Klimakarte am Automat mit der EC-Karte. Die U4 und U6 brachte uns in 20min zum Karlsplatz.

Wir spazierten vorbei an der Oper und entlang der *Kärntner Straße*, der Einkaufsmeile bis zum *Stephansdom* und dem *Weihnachtsmarkt* rund um den „Steffel“. Noch ein kleiner Spaziergang zur Hofburg und die Kärntner Straße zurück reichte fürs erste. Faszinierend war die Weihnachtliche Straßenbeleuchtung. Zurück am SP kauften wir noch einige Kleinigkeiten beim Spar Supermarkt gegenüber ein.



#### 15. Tag 15.12. Sa. **Wien** Reisemobilstellplatz

Es schneit - selbst in der Innenstadt blieb der Schnee liegen. Man hatte uns gewarnt - an den Adventwochenenden ist das Wiener Zentrum nur etwas für die ganz Harten. Wir gingen dem Trubel aus dem Weg und fuhren gegen Mittag mit der U-Bahn zum „Praterstern“. Keine Warteschlange am *Riesenrad* - wir nutzten die Gelegenheit, kauften für 10€/Pers. ein Ticket und schauten uns die verschneite Stadt von oben an. Im Anschluss spazierten wir im Schneetreiben entlang der Praterallee bis zum Schweizerhaus - dort gibt es die besten „Stelzen“ in Town, es ist leider über den Winter geschlossen - schade. Dafür gab es ein Wienerschnitzel im Terrassenstübl nebenan. Zurück bummelten wir über den „Würstelprater“ zum *Wintermarkt* unterm Riesenrad. [www.wintermarkt.at](http://www.wintermarkt.at)



#### 16. Tag 16.12. So. **Wien** Reisemobilstellplatz

Es hat aufgehört zu schneien - es sieht schon wieder freundlicher aus bei -1°C ließ sich sogar die Sonne blicken – auf nach Schönbrunn.

Der Besuch des *Weihnachtsmarkt vor Schloß Schönbrunn* war wieder ein (vor)weihnachtliches Erlebnis der besonderen Art. In den rund 80 Hütten gab es einiges zu entdecken. Das Angebotene hob sich von dem „Üblichen“ ab - schönes Porzellan, barocke Glaskugeln und vieles mehr.

Uns hat der Markt mit einem besonderen Adventsflair im Ehrenhof vor dem Schloß Schönbrunn sehr gut gefallen. [www.weihnachtsmarkt.co.at](http://www.weihnachtsmarkt.co.at)



## 17. Tag 17.12. Mo. **Wien** Reisemobilstellplatz

Unser Gasvorrat geht langsam zur Neige - wir fahren zur nahen Turmöl Tankstelle um die Gastankflasche zu füllen und die leere 11kg Flasche zu tauschen (siehe Tipp).

Auf der Rückfahrt zum Stellplatz füllten wir bei „Billa“ in der Nähe unsere (Wein)Vorräte wieder auf ;-)

Am Nachmittag ging es wieder mit der „U“ in die Stadt. Zuerst spazierten wir über den „Kunst & Handwerk Markt“ am Karlsplatz - hat uns gut gefallen. Weiter ging es auf dem Ring vorbei an der Burg zum Weihnachtsdorf am Maria Theresien Platz. [www.weihnachtsdorf.at](http://www.weihnachtsdorf.at)



Wir hatten noch nicht genug und spazierten weiter zum „Wiener Weihnachtstraum“ am Rathausplatz. Am Eingang stärkten wir uns zuerst mit „Langos“ - zwischenzeitlich wurde es dunkel. Ein schöner Markt - die Illumination und die Kulisse waren ein absoluter Weihnachtstraum. [wienerweihnachtstraum.at](http://wienerweihnachtstraum.at)



## 18. Tag 18.12. Di. **Wien** Reisemobilstellplatz

Der Tag ist trocken bei 8°C - ab und zu ließ sich die Sonne blicken.

Zu Mittag hatten wir uns mit Gertis Schwester Hilde & Dieter auf dem SP verabredet.

Gemeinsam fahren wir mit der U zum Spittelberg. Der kleine Weihnachtsmarkt war geprägt durch Stände mit Leckereien – selten so gute Kartoffelpuffer gegessen. Weiter ging es in die Kärntner Str. zum „Rosenberger“ es gab Topfenstrudel mit Vanillesoße dazu eine „Kaisermelange“. Auf dem Nachhauseweg bummelten wir noch über dem „Art-Markt“ am Karlsplatz - einer der schönsten Wien Märkte.



## 19. Tag 19.12. Mi. Wien Reisemobilstellplatz

Es ist sonnig aber ein kalter Wind bläst über den Platz - wir lassen uns bis 11 Uhr Zeit.

Mit der U4 fahren wir zum *Naschmarkt* - der Naschmarkt liegt an der Wienzeile zwischen Getreidemarkt und Kettenbrücke. Die Marktstände führen alles, was das Gourmet-Herz begehrt. Auf dem Naschmarkt werden vorwiegend Obst, Gemüse, Backwaren, Fisch und Fleisch gehandelt. Bekannt ist der Markt auch für das Angebot an internationalen Waren. Wir bummelten über den Markt - Wahnsinn was alles Angeboten wird. Wir probierten Fallafeln mit Hummus/Mango Dipp - lecker. Vorbei am Karlsplatz bummelten wir entlang der *Kärntner Straße* und kauften im Nesspresso-Shop 2 Designertassen für unsere Kaffeemaschine. Nach dem Mittagessen ging es entlang dem *Graben* bis zum „Adventmarkt am Hof“ [www.weihnachtsmarkt-hof.at](http://www.weihnachtsmarkt-hof.at) - und dem „Altwiener Christkindelmarkt“. [www.altwiener-markt.at](http://www.altwiener-markt.at) Zwei überschaubare Märkte mit viel Kunsthandwerk.



## 20. Tag 20.12. Do. Wien Reisemobilstellplatz

Es schneit leicht - die Stadt wurde „überzuckert“ sagte der Wiener. Heute stand das Zentrum mit Schwerpunkt Hofburg und die Plätzen um die Burg auf unserem Programm. In der Spanischen Hofreitschule stiepten nicht nur die Lipizzaner sondern auch die Touristen. Wir spazierten kreuz und quer durch die Stadt, besuchten den Steffel, verzehrten ein Wienerschnitzel und landeten zum Schluß am Naschmarkt - wir waren schon des öfteren in Wien, aber wir entdeckten immer wieder etwas Neues - wie zum Beispiel das 3.Mann Tor, den Einstieg in die Wiener Unterwelt aus dem gleichnamigen Film. Gerti kaufte noch einige Gewürzte auf dem Naschmarkt bevor wir mit der „U“ zurück fahren.



## 21. Tag 21.12. Fr. Wien Reisemobilstellplatz

Nach 11 Weihnachtsmärkten und viel Wien brauchten wir etwas Ruhe - wir fuhren zum *Zentralfriedhof*. Der Friedhof ist ein riesiger Park mit mehr „Einwohnern“ als die Stadt Wien :-)  
Wir bummelten entlang der Ehrengräber von Musikern (Mozart, Beethoven, Strauss usw) sowie bekannte Schauspieler (P.Hörbiger, C.Jürgens, T.Lingen, F.Mulinar usw).  
Udo Jürgens hatte Heute seinen Todestag - ein Herz aus roten Rosen schmückte sein weißes Marmorklavier. Das Wetter erinnerte mich an alte Hitchcock Filme - nasskalt, neblig mit einem Hauch Schnee auf den Gräbern. Nach dem Rundgang ist das Friedhofkaffee am Tor 2 zu empfehlen.



## 22. Tag 22.12. Sa. Győr / Kajarpeć (Ungarn)

175km

Beim Treffen mit Hilde und Dieter letzten Dienstag haben wir uns entschlossen die Weihnachtsfeiertage bei den beiden in Ungarn zu verbringen und sind ihrer Einladung gefolgt. Auf dem Weg zur A4 tankten wir nochmals unsere LPG Flasche voll und starteten in Richtung Neusiedler See. Die Autobahn war hoffnungslos überlastet – wir fuhren Landstraßen über Sopron - ein kleiner Umweg. Nach der Ungarischen Grenze ging es auf der M1 bis Győr und die Restlichen 20km auf Landstraßen.

Die 10 Tage eMaut für Ungarn habe ich online gebucht (D2 für 26,85€) [www.ungarn-vignette.eu](http://www.ungarn-vignette.eu)



### 23. Tag 23.12. So. Győr / Kajarpeć

Ein trockener, trüber Tag aber 10°C warm - wir machten einen Ausflug nach Pàpa und spazierten durch den historischen Stadtkern. Auf dem Rückweg ernteten wir Mistelzweige, die Bäume entlang der Straße waren übervoll mit Misteln - Dieter hatte vorsorglich seine Säge mit Teleskopstiel eingepackt.



Am Späteren Nachmittag fahren wir ins ca. 20km entfernte Győr und bummelten über den Weihnachtsmarkt. Der Markt in toller Kulisse der Altstadt im Stiel der Donaumonarchie - schönes Ambiente und Illuminationen mit Laserbilder an den historischen Häuserfassaden.



### 24. Tag 24.12. Mo. Hl. Abend Győr / Kajarpeć

Regen und Wind - kein Schnee in Sicht.

Ein Spaziergang durch den Ort mit Willi dem Labrador und Dieter brachte mich an die frische Luft.

Am Abend holte Hilde einen 5 kilo Truthahn aus der Bratröhre - ein (Diät) Festagsbraten.

Eine kleine Bescherung musste natürlich sein im Anschluss hatten wir Spaß bei Wein und YouTube Music bis nach Mitternacht als noch auf meinen Geburtstag angestoßen wurde - happy Birthday.

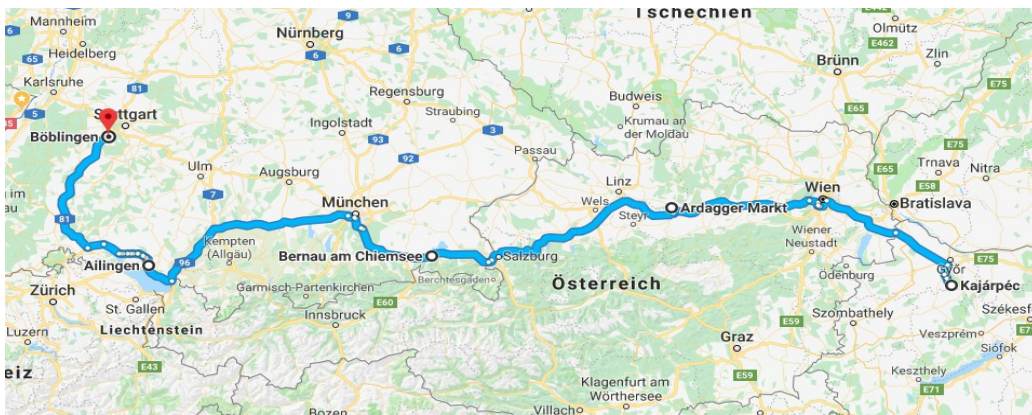


## 25. Tag 25.12. Di. Győr / Kajarpeć

Ein regnerischer Tag - optimal zum ausgeschlafen.  
Wir ließen es langsam angehen und verbrachten den Tag mit „quatschen“ und faulenzten.  
Am Abend waren wir wieder fit - für Truthahn, Eierpunsch und Wein aus dem Burgenland.



### Heimfahrt:



## 26. Tag 26.12. Mi. Fahrt Győr - Wien - Ardagger Markt

280km

Nach einem ausgiebigen Frühstück mit Eier und Speck verabschiedeten wir uns von Hilde und Dieter, streichelten Willi und starteten bei Sonnenschein und 6°C in Richtung Autobahn. Ohne Stau erreichten wir im „Mostviertel“ den kostenlosen Übernachtungsplatz „Donauwelle“ in Ardagger Markt 49 an der Donau mit V/E und Nahe dem Zentrum. Am 2. Weihnachtsfeiertag war natürlich alles geschlossen. 48°10'47"N, 14°49'33"E



## 27. Tag 27.12. Do. Fahrt Salzburg - SP Bernau a. Chiemsee

240km

Nach einer ruhigen Nacht startet der Tag mit Kaiserwetter - nur der Schnee fehlt.  
Gegen 9:30Uhr starteten wir weiter in Richtung Deutschland.  
In Vorchdorf im Gewerbegebiet an der A1 tankten wir an der eni /Agip Tankstelle unsere LPG Gastankflasche voll und Diesel für 1,129€. Der Verkehr auf der A1 war mäßig - nur am Grenzübergang nach Bayern verloren wir ca. 35min. Unser Ziel, der 14€ SP am Tennisheim in Bernau, eingebettet in der wunderschönen Landschaft zwischen dem Chiemsee und den Chiemgauer Alpen erreichten wir kurz nach 13 Uhr. Der Platz war mit 11 Mobilien belegt - ich füllte mein Frischwassertank auf und tauschte meine leere Gasflasche auf dem Platz. 47°48'32"N, 12°22'54"E  
Die Küche im Tennisheim fanden wir bei unserem 1. Besuch auf dem Platz nicht so prickelnd. Wir spazierten ins Zentrum zum „Gasthaus Alter Wirt“ das wir schon mehrfach ausprobierten und empfehlen können.

## 28. Tag 28.12. Fr. SP Bernau a. Chiemsee

Heute war nochmals Kaiserwetter vorhergesagt - wir entschlossen uns den Sonnenschein einen weiteren Tag im Chiemgau zu genießen.  
Ein ausgiebiger Spaziergang endete wie immer im Gasthaus „Alter Wirt“



**29. Tag** 29.12. Sa. Fahrt: München - Memmingen - Lindau - **Ailingen**

280km

Kurzfristig machten wir einen kleinen Umweg an den Bodensee und folgten der Einladung meiner Cousine, Silvester am Bodensee mit ihnen zu verbringen.

Nach Jochens Rücksprache mit dem Pfarrer durften wir unseren Camper hinter der Kirche parken.

Zum Abendessen besuchten wir das „Vietnam House“ in Nonnenhorn - sehr gut. Auf dem Nachhauseweg machte Jochen noch einen Abstecher zu dem verrückt illuminierten Haus in Ailingen das auch schon im TV gezeigt wurde.



**30. Tag** 30.12. So. **Ailingen**

Nach einer ruhigen Nacht gab es frische Brötchen zum Frühstück. Das Wetter war nasskalt aber es regnete nicht. Am frühen Vormittag fuhr Jochen mit mir nach Riedlingen zu Karl-Heinz. Sie hatten sich zum Kutsche fahren entlang der Donau verabredet. Jochen und sein Freund Karl-Heinz sind Pferde begeistert und Kutschieren ist ihr Hobby – gut für mich ;-) Schnauzer Frieda begleitete uns.



**31. Tag** 31.12. Mo. Silvester **Ailingen**

Es war Nebelig bei 10°C

Den letzten Tag im Jahr verbrachten wir in Meersburg mit einem Spaziergang durch den Ort. Unterwegs. Vorher kehrten wir zu Mittag ins italienische Ristaurante Fährhaus ein – die Pizza hält was der Ofen neben dem Tresen verspricht. Danach trafen wir Bekannte aus Leinfeldern – die Welt ist klein.

Am Abend saßen wir gemütlich zusammen und ließen das alte Jahr bei Raclette ausklingen, nach dem Silvesterfeuerwerk schauten wir noch Dinner for one - the same procedure as every year.



**32. Tag** 01.01. Di. Neujahr **Heimfahrt**

180km

Erstaunlich wieviel Wohnmobile am Bodensee waren – die Stellplätze waren gut belegt. Gegen 11 Uhr waren wir Zuhause – unterwegs war kaum Verkehr und die Straßen trocken.